

Caput 6

Von Rio della Plata, sonst auch Parana genannt; S. Gabriel und Zechuruas

Von dannen sind wir ausgeschifft nach Rio della Plata und in ein süß fließend Wasser gekommen, genannt Parana Wassu, ist weit an der Luffen, wie man das Meer liegen läßt, und ist 42 Meil Wegs breit und ist von Rio Janeiro zu diesem Wasser 115 Meil. Allda sind wir zu einem Hafen kommen, der heißt S. Gabriel. Dasselbst haben wir unsere Anker der 14 Schiff in bemeldtes fließend Wasser Parana geworfen.

Parana
Fluß ist
Rio della
Plata

S. Ga-
briel

Nachdem wir aber mit den großen Schiffen auf einen Büchschuß weit vom Lande bleiben mußten, hat unser Oberster Don Pedro Mendoza geordiniert und verschafft, daß die Schiffleut das Volk aus den kleinen Schifflein, Boot oder Batel genannt, so allbereits dazu verordnet waren, an das Land sollten führen. Seind also durch GOTTES Segen in Rio de la Plata ankommen Anno 1535.

Anno
1535

Allda haben wir einen Indianischen Flecken gefunden, darinnen ungefähr 2000 Mannsbild waren, welche man Zechuruas nennet; die haben anders nichts zu essen denn Fisch und Fleisch. Diese haben, als wir dahin kommen, mit ihren Weib und Kindern die Flucht geben und den Flecken verlassen. Dies Volk gehet ganz nacktet und bloß; allein die Weiber, die tragen ihre Scham bedeckt mit einem kleinen baumwollen Tüchlein, so ihnen vom Nabel bis auf die Knie gehet.

Zechu-
ruas

Damals mandirte unser Oberster Don Pedro Mendoza, daß man das Volk wiederum zu Schiff bringen sollte

folgte